



Z

Wilhelm von Scholz

Gesammelte Werke

Es erschienen bisher:

1. Teil: Gedichte. Band 1: (Der Spiegel und anderes) Geh. M. 9.—, geb. M. 13.—
 Band 2: Die Balladen und Königsmärchen (Alles Epische, Balladen, Erzählungen, Firdusi) Geh. M. 20.—, geb. M. 28.—
2. Teil: Schauspiele. Band 2: Der Gast. Der Jude von Konstanz Geh. M. 20.—, geb. M. 28.—
3. Teil: Erzählungen. Band 1: Die Unwirklichen. Novellen . . Geh. M. 15.—, geb. M. 23.—
4. Teil: Vermischte Schriften. Band 1: Der Bodensee . . . Geh. M. 26.—, geb. M. 32.—

Über alle größeren Bühnen Deutschlands geht zurzeit

Der Wettlauf mit dem Schatten

Geheftet 10 Mark

Aus den anlässlich dieses neuen großen Erfolges des Dichters erschienenen Aufsätzen sei folgendes veröffentlicht:

Tägliche Rundschau, Berlin: Eines deutschen Dichters Gesamtwerk, das bisher nur in vielen Einzel-Ausgaben vorlag, gibt der Georg Müller-Verlag heraus. Eine nicht zu unterschätzende verlegerische Tat. Wir sind froh, dieses Dichters Logik zu besitzen, und erwarten dankbar die weiteren Bände seines Werkes.

Hamburgischer Correspondent: Scholz steht im lauten Treiben der Schulen und Richtungen als ein bewußt Abseitiger da. In seiner Logik ist nichts Krankhaftes oder Angekränkeltos. Vielmehr jene höhere Gesundung eines Geistes, der sich nicht zu verlieren vermag, weil ihm die Bewußtheit seiner Alleinheit ein unabweisbarer Besitz geworden ist.

Boschische Zeitung: In der Tat: alle Landschaft, alle Natur ist diesem Dichter nur ein Spiegel für die Empfindungen, für die menschliche Seele. Daher sind diese Gedichte so menschlich schön. Ebenso stark sind die „Balladen und Königsmärchen“ mit ihrer verhaltenen sittlichen Kraft.

Neue Hamburger Zeitung (über „Der Wettlauf mit dem Schatten“): Diese Dichtung reicht wirklich in die Tiefe; darum wächst sie auch so hoch, so hoch, daß sie wieder in das Leben hineinreicht, aus dem sie stieg.

Julius Hart (in einem ausführlichen Aufsatz über den „Juden von Konstanz“ in der „Zukunft“): Die Kunst Wilhelm von Scholz' knüpft unmittelbar an Hebbels Drama an, an die letzte deutsche Bühnendichtung, die noch von einem reinen, tiefen und vollkommenen dramatischen und tragischen Geist und Wesen erfüllt ist. Ohne Frage hebt er damit das zeitgenössische Drama und steigt in das wahre Land der Tragi! höher empor, erhebt sich zu weit reineren und stärkeren tragischen Anschauungen, als es, zum Beispiel, auch Gerhart Hauptmann vermag.

Vorzugsangebot auf beiliegendem Bestellzettel.

Georg Müller Verlag München